

DER

Nr. 1, März - Mai 2026



Biber

Nachrichten aus Kirche und Gemeinde
für Bevern, Plönjeshausen und Mintenburg





Karneval bei der Gemütlichen Runde



Der Biber - Unser neuer Gemeindebrief



Wer einen Gemeindebrief „Der Biber“ nennt, muss damit rechnen, dass er irgendwann gefragt wird, was ein Biber eigentlich mit Kirche zu tun hat. Und klar, unsere Kirche liegt in der Nähe der Bever. Früher wurde das Taufwasser immer aus der Bever geholt. Unsere Gemeinde hat ihren Sitz und ihre Gebäude in Bevern. Aber reicht das schon?

Biber bauen. Geduldig. Ast für Ast, Stock für Stock. Von außen sieht man lange nur ein paar Zweige im Wasser – und plötzlich merkt man: Da ist etwas Neues entstanden. Etwas, das trägt, das verändert und das Lebensräume schafft. Der Biber ist ein großartiger, völlig unspektakulärer Landschaftsarchitekt.

Vieles, was Gemeinde ausmacht, funktioniert ähnlich unspektakulär. Klar, manchmal auch auf der großen Bühne mit großen Veranstaltungen, Krippenspielen, Sommerkonzerten und Open-Air-Gottesdiensten. Meistens aber ganz unauffällig in Vorbereitungen, Gesprächen oder woanders, wenn Menschen irgendwie zusammenkommen.

Unser neuer Gemeindebrief soll dazu beitragen. Kein reines Kirchenheft, sondern ein Heft, das die Landschaft baut, damit dort Vereine und Gruppen aus allen Dörfern ihr Leben darstellen können. Wir stellen immer wieder fest: Das Leben lässt sich nicht sauber in „kirchlich“ und „nicht kirchlich“ sortieren. Und das ist gut so. Wir begegnen uns ja doch ständig irgendwie und unser Kirchengebäude ist auch nur schwer zu übersehen.

„Suchet der Stadt Bestes“ ist einer der Aufträge, die wir als Kirchengemeinde

haben. Im letzten Jahr haben wir im Kirchen-

vorstand ein Leitbild entwickelt, das in dieser Ausgabe abgedruckt ist. Bei der Erarbeitung des Leitbildes haben wir deutlich gemerkt: Wir wollen unsere Energie weniger in endlose Strukturfragen und fruchtlose Diskussionen investieren. Wichtiger als Protokolle und Zuständigkeiten ist uns die gute Beziehung zu den Menschen in unseren Dörfern.

Wo der Biber baut, verändert sich die Landschaft so, dass Platz für Leben entsteht. Ich finde, der Biber ist ein gutes Vorbild. Auch wenn er unverschämterweise nirgends in der Bibel vorkommt. Aber das hängt vor allem damit zusammen, dass es den Biber in den Regionen, in denen die Bibel entstanden ist, einfach nicht gab.

Der Biber hat einen weiteren kirchlichen Bezug, der auch gut zur jetzigen Jahreszeit passt. In der Fastenzeit zwischen Karneval und Ostern war es im Mittelalter den Mönchen streng untersagt Fleisch zu essen. Da der Biber im Wasser lebt, haben gerissene Mönche den Biber kurzerhand zum Fisch erklärt. Denn Fisch durfte man damals essen.

Viel Spaß mit unserem neuen Gemeindebrief. Viel Spaß mit dem Biber.

Kristian Goletz

Kristian Goletz

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Thema	5
Aus der Gemeinde	8
Jubiläum	14
Konfirmanden	17
Gottesdienste	18
Veranstaltungen	19
Geburtstage und Kasualien	20
Kinder	21
Aus der Geschichte	22
Ortsrat	24
Plönjeshausen	26
Vereine	27
Jugend	30
Aus der Landeskirche	32
Kontakte	34



Den Garten im Griff mit

STIHL

Ditrich

Landmaschinen
Gartentechnik
PKW-Anhänger

Biberdamm 6 • 27432 Bremervörde-Bevern
Tel.: 04767 - 605 • www.ditrich-bevern.de

Kirche Bevern. Mehr als Sonntag

Ein Leitbild schreibt man nicht mal eben zwischen zwei Sitzungen. Anfang 2025 hat sich der damals noch ziemlich neue Kirchenvorstand deshalb einen Tag Zeit genommen, Türen zugemacht, Handys leise gestellt und miteinander darüber gesprochen, was uns als Kirchengemeinde eigentlich ausmacht. Natürlich spielte auch die Frage eine Rolle „Was machen wir alles?“ aber viel mehr stand im Mittelpunkt: „Warum machen wir das?“ und „Wohin wollen wir?“

Wir haben erzählt, erinnert, diskutiert, gelacht und zugehört. Ziemlich schnell war allen klar: Unsere Gemeinde besteht nicht aus Gebäuden, Terminen oder Gruppen, sondern aus Menschen und aus den Erfahrungen, die sie miteinander und mit Gott machen und schon längst gemacht haben. Gute und leider auch schlechte Erfahrungen.

Aus diesen Gesprächen ist dann nach einiger Zeit das Leitbild entstanden, das ihr auf den nächsten Seiten findet. Es ist kein Werbetext und auch kein frömmelndes Bekenntnis. Es ist eine Verabredung: Wofür wollen wir stehen? Woran sollen Menschen merken, dass sie es hier mit der Kirchengemeinde Bevern zu tun haben.

Uns ist wichtig, dass hier jede und jeder Platz hat, ohne erst hineinpassen zu müssen oder sich passend zu machen. Dass man kommen kann, wenn das Leben rund läuft – und genauso, wenn es gerade schwer ist. Dass wir miteinander feiern

können und dass wir aushalten, wenn jemand einen ruhigen Moment oder ein offenes Ohr braucht. Gemeinde heißt für uns nicht in erster Linie Programm, sondern Beziehung: Zuhören, sich kümmern, gemeinsam hoffen, auch im Alltag füreinander da sein.

Der Glaube spielt dabei natürlich eine zentrale Rolle – aber nicht als Fremdsprache, die man erst erlernen muss. Sondern als Vertrauen, das trägt und weitergegeben und miteinander entdeckt werden kann. Wir

glauben, dass Gott Menschen verlässlich begleitet. Und darum wollen wir auch selbst verlässlich sein. In allen Bereichen. Für alle Menschen. Im Besuch bei älteren Menschen, in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, in Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen, bei Gesprächen und ganz unspektakulär zwischendurch. Unser Leitbild ist kein fertiger Zustand. Damit ist die Gemeinde nicht auf irgendwas festgeschrieben. Unser Leitbild gibt gleichzeitig unseren Ausgangspunkt und unsere Richtung an. Es soll helfen, Entscheidungen zu treffen, Schwerpunkte zu setzen und uns immer wieder zu fragen: Passt das eigentlich zu dem, was wir sein wollen? Gleichzeitig lädt unser Leitbild ein, daran mitzuwirken. Gemeinde lebt nicht nur davon, dass wenige etwas für viele organisieren, sondern davon, dass viele ganz selbstverständlich ihren Platz darin haben und ihren Glauben entdecken und ausleben.

” *Kirche in Bevern –
das ist mehr als Sonntag.
Und wir hoffen,
dass man das spüren kann.*

Leitbild der Kirchengemeinde Bevern

Die Kirchengemeinde Bevern ist ein Ort, an dem Menschen willkommen sind – so, wie sie sind. Unabhängig von Herkunft, Lebensform, Geschichte oder Identität findet hier jede Person einen Platz. Offenheit heißt für uns: Alle dürfen dazugehören und sich angenommen fühlen.

Wir vertrauen darauf, dass Gott uns trägt. Aus dieser Gewissheit heraus wollen wir anderen Vertrauen schenken. Wir gehen Wege gemeinsam, teilen Hoffnungen und Sorgen und halten auch dann zusammen, wenn es schwierig wird.

Hilfsbereitschaft und Verlässlichkeit prägen unser Miteinander. Wir hören zu, packen an und sind füreinander da – nicht nur in besonderen Momenten, sondern auch im Alltag. Dabei ist uns wichtig, dass Hilfe ehrlich und unkompliziert ist und von Herzen kommt.

Freude ist ein fester Bestandteil unseres Glaubenslebens. Wir feiern Gottesdienste, in denen Gemeinschaft spürbar wird.

Wir lachen miteinander, genießen das Leben, finden Trost, wenn es nötig ist, und schöpfen Kraft aus dem Versprechen Gottes: „Ich bin bei euch alle Tage.“

Unser Ziel ist es, den Glauben in unserem Dorfleben sichtbar zu machen – durch Worte, durch Taten und durch eine Haltung, die Hoffnung weckt. Getragen von Gottes Liebe gestalten wir eine Gemeinde, in der Vertrauen wachsen kann, Beziehungen verlässlich sind und Freude geteilt wird.

Gleichzeitig verstehen wir uns als Teil der größeren Dorfgemeinschaft und wollen aktiv dazu beitragen, dass unser Zusammenleben in unseren Dörfern von Offenheit, gegenseitigem Respekt und Freude geprägt ist.

Kirchengemeinde Bevern – offen, vertrauensvoll, verlässlich, mit Freude unterwegs – getragen von Gottes Zuspruch.

Kirche Bevern. Mehr als Sonntag.

Was heißt das für unsere Arbeitsfelder?

➤ Ältere Menschen:

„Ich bleibe euch treu, bis ihr alt seid. Ich trage euch, bis ihr graue Haare habt. Das habe ich getan und werde es weiter tun.“ (Jesaja 46,4)

Wir wollen Räume schaffen, in denen ältere Menschen sich zuhause fühlen können – ob bei gemeinsamen Treffen, Ausflügen oder Gesprächen in kleinen

Gruppen. Wir sind da, um Einsamkeit zu begegnen, Trost zu spenden und Kraft zu schenken. Gemeinsam erleben wir, dass Glauben und Gemeinschaft auch im Alter lebendig bleiben.

➤ Kinder und Jugendliche:

„Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran! Denn für Menschen wie sie ist das Reich Gottes da.“ (Markus 10,14)

Wir bieten sichere Orte voller Leben, Spaß und Entdeckung. Von den ersten

Schritten in Krabbelgruppen über die Arbeit mit Konfirmand*innen bis zum Erwachsenwerden begleiten wir junge Menschen dabei, ihren Glauben zu erkunden und zu erleben. Wir ermutigen sie, Fragen zu stellen und Freundschaften zu knüpfen. Hier können sie lachen, ausprobieren, wachsen – und erfahren, dass sie Teil einer Gemeinschaft sind, die sie trägt.

➤ **Gottesdienste und Feiern:**

„Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein.“ (Genesis 12,2)

Unsere Gottesdienste sind vielfältig und lebendig – mal traditionell, mal modern, mal still und nachdenklich, mal bunt und fröhlich. Sie sind Orte, an denen Gemeinschaft spürbar wird, Menschen Kraft tanken und den Zuspruch Gottes erfahren können. Darüber hinaus feiern wir Feste, besondere Anlässe und Gedenktage, die uns als Gemeinschaft verbinden und Halt geben.

➤ **Seelsorge:**

„Was willst du, dass ich dir tun soll?“ (Lukas 18,41)

Wenn das Leben herausfordert, bieten wir persönliche Begleitung und Zuhören. Ob in Krisen, bei Sorgen, in Momenten großer Freude oder einfach im Gespräch – unsere Seelsorge ist ein sicherer Hafen, in dem Menschen Unterstützung finden, Freude teilen, Trost und Zuspruch erleben und Mut schöpfen können. Wir verstehen Seelsorge als eine Aufgabe mitten in unseren Dörfern: da zu sein, wo Menschen leben und wo sie uns brauchen. Seelsorge in diesem Sinne verfolgt kein

eigenes Interesse, sondern ist ganz auf die Bedürfnisse und Wünsche der Personen in der Seelsorgepartnerschaft bezogen.

➤ **Veranstaltungen und Gemeindeleben:**

„Suchet der Stadt Bestes!“ (Jeremia 29,7)

Wir gestalten vielfältige Begegnungen, bei denen Menschen aller Altersgruppen zusammenkommen können. Unser Gemeindeleben ist nicht auf unsere eigenen Gebäude und Liegenschaften begrenzt, sondern findet an allen Orten statt, an denen Menschen sind. Ob bei Festen, Veranstaltungen, oder gemeinsamen Projekten – hier entsteht das, was unsere Gemeinde lebendig macht: Miteinander, Austausch und gelebte Solidarität. So werden unsere Dörfer ein Stück mehr zu einem Zuhause für alle.

➤ **Gebäude und Liegenschaften:**

„Wenn nicht Gott das Haus baut, nützt es nichts, dass sich die Bauleute anstrengen.“ (Psalm 127,1)

Unsere Gebäude und Liegenschaften dienen dem Gemeindeleben. Sie sind im Dorf Bevern und sollen für alle Menschen in unseren Dörfern offen sein. Das Haus der Gemeinde wurde mit viel finanzieller und praktischer Unterstützung aus den Dörfern gebaut, ausgebaut und saniert. Die Kirche ist sichtbarer Mittelpunkt des Dorfes Bevern und somit auch „stumme Zeugin“ unseres Glaubens, selbst wenn dort gerade keine Veranstaltungen stattfinden. Der Garten des Gemeindehauses ist genauso Bestandteil des Gemeinde- und Dorflebens.



Frühstück bei Kirchens

„In der Kirche vorm Altar“ am 13. Dezember 2025

Nicht zum ersten Mal fand das „Frühstück bei Kirchens“ direkt in unserer wunderschön adventlich geschmückten Heilig-Kreuz-Kirche statt. Also da ist der Name ja wirklich Programm, nicht nur „Frühstück bei Kirchens“, sondern „in Kirchens“! Wir haben uns sehr über viele Anmeldungen gefreut und so ergab es sich, dass wir vor dem Altar drei lange Tische aufbauten; es war zwar ein bisschen eng (Vorsicht mit dem Kopf unter der Kanzel!), aber total gemütlich. Das Buffet war im Gang zwischen den Kirchenbänken ganz gut zugänglich und so lief sich das alles gut zurecht, die Heizung funktionierte, es war warm genug und entsprechend locker war die Stimmung.

Da passte Esther Ockuhn gut hinein, die wir mal wieder als Gast begrüßen konnten. Eigentlich ist Esther ja gar kein Gast, sondern uns noch immer (und wir ihr) verbunden! Esther beschenkte uns mit einer kleinen Andacht und ihren Lieblingsgeschichten zu Advent, besinnlich, fröhlich, aber auch zum Nachdenken! Esther hatte kleine Kärtchen mitgebracht, auf die wir unsere Wünsche für das neue Jahr notie-

ren konnten, auch dafür geeignet, diese an den Weihnachtsbaum zu hängen. Mögen davon viele Wünsche in Erfüllung gehen!

Für Musik sorgte Christine von Stryk am Klavier, die kurzfristig für den erkrankten Jürgen Ochner einsprang. Musik ist immer das Tüpfelchen auf dem i und wir sind dankbar, dass Christine sich die Zeit genommen hat.

Nun haben wir schon 2026 zu fassen und weiter geht es mit dem „Frühstück bei Kirchens“ im Frühjahr. Wir teilen Euch den Termin wie immer rechtzeitig mit und freuen uns auf ein neues Jahr!

Das Team von „Frühstück bei Kirchens“



Adventsmarkt, was läutet die Adventszeit schöner ein



Im Nachhinein bin ich immer wieder erstaunt, wie fließend und fast selbstverständlich die Vorbereitungen zu unserem Adventsmarkt laufen. Da ist ein Jörg Willen und Jens Meyer, die sich um die Buden, den Aufbau und den Strom kümmern, tatkräftig unterstützt von ihrem Pernot-Club. Da ist die Kinderfeuerwehr, die überall mit anpackt und unser Angebot mit Kakao und Waffeln bereichert; die Jungs um Thees Ditrich, die ihr Zelt zur Verfügung stellen und natürlich Silke, die so tolle Deko baut. Nicht vergessen wollen wir die Aussteller, die unerlässlich sind für das weihnachtliche Ambiente und ein schönes Angebot zum Stöbern.

Aber was wäre ein Ereignis am Gemeindehaus ohne Kaffee und Kuchen. Das haben, wie auch schon in den vergangenen Jahren Ulli Blank und Sandra Willen mit ihrem Team zuverlässig organisiert. Während das Kuchenteam dann irgendwann wohlverdienten Feierabend machen konnte war die Punschbude von Anneliese und Gerda bis in den späten Abend

stark frequentiert. In der letzten halben Stunde war dann Selbstbedienung angesagt. Das klappte dann auch allerbest. Und dann sind da immer noch so viele Helfer und Helferinnen, die einfach mal eben einspringen, Gläser abwaschen, Geschirr tragen oder an den Buden ablösen, einfach ein gutes und sehr aufmerksames Miteinander.

Für die Kids gab es eine Schminke- und Tattoo-Ecke. Anna und Tanja haben mit viel Geduld und Liebe Arme, Hände und Gesichter der Kinder verschönt. Die Niederländische Kirche bot einen Jakkolo-Wettbewerb an.

Zu den Höhepunkten gehörten aber eindeutig der Auftritt der Kita, unseres Posaunenchores und der Weihnachtsmann. Ohne diese Akteure ist es einfach nicht rund. Und die Kids haben wirklich alles gegeben, ganz ohne Lampenfieber, einfach wie richtige Stars.

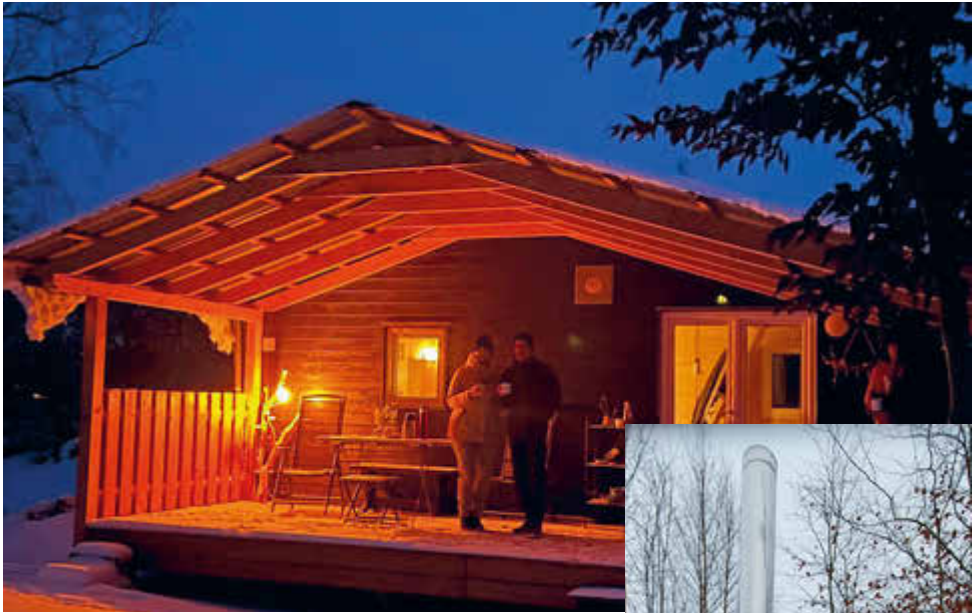
Bei der Verlosung der Tombola wurde es nochmal richtig voll vor dem Gemeindehaus, die Spannung war riesengroß und

teilweise wurden Gewinne hin- und hergetauscht, damit alle zufrieden nach Hause gehen konnten. Also alles, wie es sein soll. Der Hauptgewinn ging übrigens an Jörg und Sandra Willen, siehe unten!

Zum Abschluss des Abends boten sich spontan Besucher an, beim Aufräumen am nächsten Morgen zu helfen: „Dieser Markt war mal wieder ein so schönes

Dorffest, wir haben uns so gut amüsiert und möchten darum gerne beim Aufräumen helfen.“ Bessere Rückmeldungen kann es doch nicht geben, oder?

Herzlichen Dank an alle spontanen Helferinnen, UnterstützerInnen, Ideeneinbringer und alle treuen Gäste und Besucher, die dieses Fest wieder so schön gemacht haben.



Die 2 Tage (8.-10. Januar 2026) im Tinyhaus in Plönjeshausen waren wirklich besonders und durch das Wetter auch etwas abenteuerlich. Teilweise mussten wir zu Fuß zum Haus, da die Schneeverwehungen die Straßen blockierten. War aber auch ein Spaß ;)

Die dazugehörige Sauna mit dem Holzofen haben wir gerne genutzt! Wir hatten durch die Fenster einen tollen Blick auf den mit Schnee bedeckten See. Anschließend ging es auf die großzügige Veranda zum Abkühlen, einfach herrlich. Wir haben die Übernachtung sehr genossen und möchten uns herzlich für den tollen Preis bedanken!

Sandra und Jörg Willen



Unser FSJler Justin Brunk

Schon seit Oktober haben wir einen neuen FSJler für unsere Stelle mit der Kirchengemeinde Selsingen und der Gedenkstätte Lager Sandbostel. Hier stellt er sich vor:

Hallo, ich bin Justin!

Ich heiße Justin Brunk und komme aus Bevern. Nach meiner Zeit an der Heinrich-Behnken-Schule und der Berufsschule habe ich mich entschieden, ein Freiwilliges Soziales Jahr zu machen – und zwar gleich an drei spannenden Orten: in der Kirchengemeinde Bevern, der Gedenkstätte Lager Sandbostel und in der Kirchengemeinde Selsingen.

Auf die Idee gebracht hat mich Hendrik, der FSJler aus dem vorletzten Jahr. Ich fand es spannend zu sehen, wie vielfältig seine Aufgaben waren – das wollte ich auch ausprobieren. Bis jetzt habe ich vor allem im Handwerk gearbeitet, und deshalb freue ich mich jetzt besonders darauf, im sozialen Bereich Erfahrungen zu sammeln: mit Jugendlichen, mit Kindern – und vielleicht lerne ich dabei auch noch etwas,



das ich später einmal gebrauchen kann.

In meiner Freizeit bin ich gern unterwegs – meistens mit Freunden, und natürlich verbringe ich auch gern Zeit mit meiner kleinen Schwester.

Ich freue mich auf viele neue Begegnungen und auf ein abwechslungsreiches Jahr mit euch!

Generalprobe des Krippenspiels mit besonderen Gästen

In diesem Jahr war die Generalprobe des Krippenspiels ein ganz besonderes Event. Der Tannenbaum war schon geschmückt und mit den Gästen der Tagespflege Bevern waren ganz plötzlich viele Zuschauer dabei – also eine echte Generalprobe.

Die Spannung in der Kirche war spürbar, endlich durften alle in ihren Kostümen proben. Da saßen drei Reihen kleine Engel, die aufgeregt durcheinanderwirbelten. Man ist doch erstaunt, wieviel Bewegungsfreiheit unsere Kirchenbänke bieten. Da werden Plätze getauscht, Utensilien weitergegeben und Kleider angezogen. Die Flügel waren



etwas sperrig, aber die wippenden Heiligenscheine machten das wieder wett – ein bezaubernder Anblick.

Dann die sieben Zwerge, die plötzlich nur noch fünf waren und sich ganz diszipliniert der Größe nach an die Wand setzten. Und die vielen Hirten in authentischer Verkleidung und die standesgemäß auf dem Teppich ihren Platz suchten. Aber auch die verschiedenen Märchengestalten sorgten für Aufmerksamkeit. Was machten Rotkäppchen, Schneewittchen, Dornröschen und die

Bremer Stadtmusikanten in der Kirche beim Krippenspiel?

Alle diese kleinen und größeren Schauspieler wuselten um die Gäste der Tagespflege herum und so kam gewiss keine Langeweile auf. Eine Besucherin strahlte mich beim Rausgehen an. Sie sei so unendlich dankbar, dass sie hier die vielen Kinder erleben durfte bei einem so spannenden Krippenspiel.

Und zwischendurch gab's sogar noch heißen Apfelpunsch. So musste auch niemand frieren.



Adventsfeier des SoVD -Ortsverband Bevern

Am 19. Dezember fand unsere Adventsfeier im Haus der Gemeinde statt. Bei Kaffee, Buchweizentorte, Butterkuchen, Schnittchen und Apfelpunsch, wurden Geschichten vorgelesen, Stine Müller aus Plönjeshausen trug Gedichte vor und als musikalische Überraschung kam der ganz spontan beim Krippenbasteln entstande-

ne Kinderchor, mit Tanja Lemke an der Gitarre und trug einige Lieder vor. Kindergesang in der Adventszeit, was gibt es Schöneres und da durfte das Lied „In der Weihnachtsbäckerei“ nicht fehlen. Es war ein war fröhlicher Nachmittag und eine schöne Einstimmung auf das Weihnachtsfest.
Roswitha Hastedt

Frühstück bei Kirchens

Hurra, unser Jahresprogramm steht!!!



Nachdem wir am 28. Februar Almut Schmidt vom Stadtteilladen in Bremervörde zu Gast hatten, teilen wir euch nun die weiteren Termine für dieses Jahr mit:
Am 25.04.2026

sind wir mit Christiane Schult von der Freizeit- und Begegnungsstätte Oese im Heimathaus Plönjeshausen. Sie ist Diakonin und zuständig für Schulkooperative Zusammenarbeit.

Am 13.06.2026 haben wir dann Pastorin Helga Wemhöner zu Gast, die seit einiger Zeit die Altenseelsorge im Kirchenkreis neu aufstellt und organisiert.

Am 05.09.2026 fahren wir gemeinsam nach Sandbostel in die Gedenkstätte und lassen uns dort von Michael Parey-Freitag über das Gelände führen. Das haben wir vor einigen Jahren schon einmal gemacht. Die Resonanz war beeindruckend.

Dann kommt in der Adventszeit am 12.12.2026 wieder Esther Ockuhn zu uns in die Kirche. So ein stimmungsvoller Jahresabschluss tut uns allen immer richtig gut.

Selbstverständlich bewerben wir die einzelnen Veranstaltungen immer auch über Plakate, Zeitung und die sozialen Medien. Aber notiert euch gerne die Termine schon mal!

Anmelden könnt Ihr Euch jetzt gerne schon wie immer bei Roswitha Hastedt im Gemeindebüro (217), Bei Karin Nordloh im Laden, Bei Gerda Breuer (676), Silke Korte (264), Uta Exner (04766 2204451) oder Ulli Bosselmann (420).



Gemeindefahrt 2026

Letztes Jahr war es Erfurt, in diesem Jahr geht's nach Leipzig.

Wir wollen vom 4.10.-7.10. mit Reese Reisen nach Leipzig fahren.

Im Reisepreis ist eine Stadtführung, eine Bootsfahrt auf dem Karl-Heine-Kanal und der Elster, Eintritt und Führung ins Völkerschlachtdenkmal, Auffahrt zum Panorama-Tower, Besuch der Rotkäppchen Erlebniswelt, die Rundfahrt Grenzenlos mit Reiseleitung, Besuch und Führung des Zonengrenzmuseums Helmstedt, des Grenzdenkmals Hötensleben und der Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn enthalten.

Der Reisepreis beträgt voraussichtlich 499€ im Doppelzimmer. Für ein Einzelzimmer berechnen wir einen Zuschlag von 50€.

Es sind schon einige Plätze für die Menschen vergeben, die all die Jahre immer treu mitgereist sind. Die anderen Plätze werden per Losentscheid verteilt.

Bei Nachfragen und Anmeldungen wendet Euch gerne an Roswitha Hastedt in unserem Pfarrbüro in Bevern (04767 217) oder Ulrike Bosselmann (04767 420).

Kleidersammlung für Bethel

17. und 18. April von 9-18 Uhr,

Abgabestelle: Familie Meyer,
Malstedter Straße 5, 27432 Bevern.

Altpapiersammlung

30. Mai

100 Jahre und davon 80 in Bevern

Ich dachte, dass es ein ganz kurzer Besuch werden würde bei Dorothea Kriecher am Eichenhof in Bevern, denn eine 100-Jährige ist ja nicht mehr so fit. Aber es wurden fast zweieinhalb Stunden und wir haben dieses Treffen nur beendet, weil mir die Puste ausging. Dorchen hätte noch so viel zu erzählen gehabt, einfach unglaublich. Doch in einem kurzen Bericht wird man diesem Leben einfach nicht gerecht, ich kann hier nur ganz wenige Dinge wiedergeben. Die Emotionen, die mich auch jetzt noch erfüllen, kann ich leider nicht in passende Worte fassen.

Dorchen ist 1945 mit Ihrer Mutter aus Pommern geflohen. Die Mutter war zu dieser Zeit schwer an Typhus erkrankt und ihre jüngere Schwester war kurz vorher, eine Woche nach ihrer Konfirmation an dieser schrecklichen Krankheit gestorben. Ihr Vater Artur Marten und ihr Bruder Fritz kämpften schon seit langer Zeit an der Ostfront. Dorchen fehlten mittlerweile der Mut und die Kraft um zu fliehen. Sie wusste auch nicht, wofür sie alles hinter sich lassen sollte. So aß sie absichtlich von dem Löffel ihrer Mutter, um sich zu infizieren. Aber das Leben oder unser guter Gott hatte einen anderen Plan. Sie packte die wichtigen Dinge der Familie, die Mutter kam auf einen Wagen und sie schlossen sich einem Treck an. Am Körper trug sie alle ihre wertvolle Kleidung in vielen Schichten. Von ihrem Hab und Gut



haben sie unterwegs immer mehr zurückgelassen. Aber den Wagen, auf dem ihre kranke Mutter lag, ließ sie nie los.....nur nicht getrennt werden. Da war Dorchen gerade 18 Jahre alt.

So kamen sie zu Fuß und das letzte Stück mit dem Zug in Meldorf in Dithmarschen an. Dort suchte schon ein Cousin nach ihnen, der vorher geflohen war. Er vermittelte sie nach Brunsbüttel auf einen großen Marschenhof direkt am Deich. Mund-zu-Mund-Informationen, Hartnäckigkeit und viele glückliche Zufälle führten damals zu solchen Wiedersehen und Vermittlungen. Heute in Zeiten von Telefon, Handy, Internet und Social Media ist es nicht mehr vorstellbar, dass sich in der Nachkriegszeit überhaupt Menschen wiedergefunden haben. Aber auch der Suchdienst des Roten Kreuzes und Schwarze Bretter hatten ihren Anteil an erfolgreichen Familienzusammenführungen.

Dorchen hatte endlich Glück. Auf dem Hof in Brunsbüttel wurde sie wie eine Tochter aufgenommen. Sie konnte alles, was man in der Landwirtschaft können musste. Aber hier war sie nur zuständig für Haus, Garten und für das Melken. Sie wurde neu

eingekleidet und bekam ein warmes Zimmer mit einem richtigen Bett und immer reichlich zu Essen. Ihre Mutter war inzwischen genesen und wohnte in der Nachbarschaft. Beiden ging es im Vergleich zu vorher richtig gut. Aber von Vater und Bruder gab es immer noch kein Lebenszeichen.

Dann kam nach einigen Monaten völlig überraschend ein Telegramm mit dem Inhalt: Komme morgen, Artur Marten. Wie kam es dazu? Ihren Cousin hatte es inzwischen nach Glinstedt verschlagen und dort hatte er mitbekommen, dass Vater Artur nach einem Lageraufenthalt in Bevern bei Ropers (Wülpern) in Arbeit stand. So erfuhr Dorchens Vater den Aufenthaltsort von Frau und Tochter. Was für eine Aufregung. Sie hatten sich so lange nicht gesehen, würden sie ihn wiedererkennen, wie ging es ihm wohl, wie sehr hatte er sich verändert? Aber Dorchen erkannte ihren Vater schon von Weitem und es war einfach ein glückliches Wiedersehen. Traurig war nur, dass er erst hier vom Tod seiner Tochter erfuhr. Artur sollte auch auf dem Hof bleiben, denn die Bauernfamilie hatte genügend Platz und noch mehr Arbeit. Aber er hatte eine gute Stelle bei Ropers in Bevern und



meinte: „Hier in Dithmarschen gibt es ja nur Kohl, die kennen gar keine Kartoffeln. Aber ohne Kartoffeln kann ich nicht leben. Lass uns in Bevern bleiben.“

So kam Dorchen nach Bevern und sie hat es nie bereut. Hier hat sie ihren Ernst kennengelernt, der bei Böse (später Reitmann) als Geselle der Tischlerei arbeitete und leidenschaftlich gerne Akkordeon spielte. Sie mussten tüchtig arbeiten, durften aber auch nochmal jung sein, tanzen, lachen und rumalbern. Ihre beste Freundin aus dieser Zeit wurde Werra Strohmidel, auch ein Flüchtlingsmädchen. Die Zwei gingen dann gemeinsam zum Singkreis (später Gem. Chor) bei Frau Heyderich, zum Frauenkreis und zum Turnen beim TSV. Bei ihrer Hochzeit trug Dorchen das Brautkleid von Werra und Werra lieh sich Dorchens gute Schuhe für ihre Hochzeit. Das Hochzeitsbild schickten sie übrigens zu ihrem Bruder Fritz, der in Russland in Gefangenschaft war. Es hat ihn tatsächlich erreicht und so wusste er, dass es allen gut ging. Vor allem wusste er nun, wo er seine Familie suchen musste, als er 1950 endlich entlassen wurde. Dadurch, dass viele Flüchtlinge Platt sprachen, war vieles unkomplizierter zwischen den Dorfbewohnern und den Zugezogenen.





Man war sich nicht so fremd. Die Beverner sind Dorchen nie unfreundlich begegnet. Sie fühlte sich immer willkommen. Allerdings wollte Ernst gerne das Orgelspiel lernen. Dieses wurde ihm als Flüchtling verwehrt. Er hatte dann mit fast 70 Jahren Klavierunterricht. Was wäre er für ein toller Organist geworden. Zu schade, dass uns das entgangen ist. Aber für Dorchen ist Bevern ihr Zuhause. Sie war einmal wieder in ihrer alten Heimat in der Nähe von Kolberg. Aber sie wollte nie wieder dorthin zurück. Für sie ist Bevern Heimat. Dorchen und Ernst Krischer waren 67 Jahre glücklich verheiratet. Sie hatten ihre erste gemeinsame Wohnung im Neddersenmoor (jetzt Löhrike), dort wurde Ruthchen geboren. Dann zogen sie zu Willen in die Hesedorfer Straße, wo Horst zur Welt kam. Auf der Ziegelei (heute Quathamer) kam noch Roswitha dazu, sie machten sich mit ihrer Tischlerei selbstständig und zogen dann 1963 in ihr eigenes Haus Am Eichenhof. Kartoffeln aufsammeln, Rüben hacken beim Bauern, ihren Mann in der Werkstatt unterstützen, alles das hat sie gerne gemacht. Aber für unser Dorf ist es viel wichtiger, wie Dorchen und Ernst die Vereine, Clubs, die Gemeindegarbeit,

die Nachbarschaft und den Freundeskreis positiv geprägt haben. Und das setzt sich bei ihren Kindern und wie wir gerade beim Karneval gesehen haben, bei den Enkeln und Urenkeln fort. Dorchen erfreut sich an ihren 8 Urenkelkindern, die wesentlich dazu beitragen, dass sie so junggeblieben ist.

Beeindruckend war für mich auch, dass wohl damals die Nachbarschaftshilfe und das uneigennützig Unterstützen der Mitmenschen einfach selbstverständlich war. Jeder war auf jeden angewiesen irgendwie und irgendwann. Und man half sich auch beim Aufbau einer Selbstständigkeit. Ein fast schon berenteter Altgeselle arbeitete fast umsonst in der Tischlerei um sie in Schwung zu bringen. Und wenn jemand einen Auftrag für Fenster hatte, dann bezahlte er im Voraus, weil sonst ja kein Geld da gewesen wäre, um das Holz für die Fenster zu kaufen. Das zeugt von viel Respekt, Anerkennung und Vertrauen.

Dieses ist nur ein winziger Bruchteil aus einem hundertjährigen Leben und aus 80 Jahren in Bevern. Die Geschichten über die Feiern, den Frauenkreis, den Chor und das Gemeindeleben kann ich nicht alle wiedergeben. Da merke ich dann doch, dass ich erst 40 Jahre hier wohne. Dieses Gespräch mit Dorchen, ihre Offenheit und totale Vorurteilsfreiheit, besonders aber ihr positives Denken nach all den schlimmen Dingen, der Unsicherheit und Angst, die sie erlebt hat, hat mich sehr berührt. Ich werde noch lange Zeit viel zum Nachdenken haben, meine Werte nochmal überprüfen und immer wieder feststellen, wie einfach doch Nächstenliebe sein kann. Wie gut und so bereichernd! Vielen Dank, liebe Dorothea, dass Du mir Deine Zeit geschenkt hast.

Ulrike Bosselmann

Neuer Konfijahrgang in Bevern

Unsere Arbeit mit Konfis bleibt auch weiterhin zweigeteilt: Ein erstes halbes Jahr (von September bis Februar), wenn die Konfis in der Regel in der vierten Klasse sind (KU4) und dann der zweite Teil der Konfi-Zeit, der am Ende der siebten Klasse beginnt und in der achten Klasse (KU8) mit der Konfirmation endet. Der neue Jahrgang KU8 startet bald.

Die Konfirmation ist am Samstag, 8. Mai 2027 um 10 Uhr in der Kirche in Bevern. Alle, die an diesem Tag in Bevern konfirmiert werden möchten, sind herzlich eingeladen. Wir schreiben dazu alle Jugendlichen dieser Altersklasse, die Mitglied unserer Kirchengemeinde sind oder deren Sorgeberechtigte dies sind, noch einmal persönlich an. Selbstverständlich

können auch Jugendliche, die nicht Mitglied unserer Gemeinde sind, teilnehmen. Meldet euch hierfür einfach bei Kristian Goletz (siehe Kontakte). Voraussetzung für die Konfirmation ist die Taufe. Die kann aber auch problemlos im Laufe der Konfizeit erfolgen.

Infoabend und Anmeldung für Konfis und ihre Eltern ist am Donnerstag, 21. Mai um 18.30 Uhr im Haus der Gemeinde, Hauptstr. 29 in Bevern. Wer an diesem Termin keine Zeit hat und sich anmelden möchte, kann das selbstverständlich über das Gemeindebüro (siehe Kontakte) erledigen. Im Abendgottesdienst am 7. Juni 2026 um 19 Uhr werden die Jugendlichen festlich als Gemeindeguppe begrüßt.

KONFIRMATION AM 9. MAI 2026

Henrietta Bartels
Laura Eybe
Celina Grotheer
Tim Hellmers
Niklas Jacobs
Rosalie Kaiser
Lia Michaelis
Lina Poppe

**KIRCHENGEMEINDE
BEVERN**

MÄRZ

- So. 01. 18:00** Historische Lagerküche Sandbostel, gut:jetzt! - sei stark!
gut:jetzt-Team & Band
- So. 08. 19:00** Haus der Gemeinde Bevern, Abendgottesdienst
- So. 15. 13:30** Haus der Gemeinde Bevern,
Kerkdienst in het Nederlands NKiD
- So. 29. 11:00** Haus der Gemeinde Bevern, Gottesdienst an
Palmsonntag, Jürgen Ochner,
mit Umzug aus der Winterkirche in die Kirche

APRIL

- Do. 02. 19:00** Heimathaus Plönjeshausen,
Feierabendmahl an Gründonnerstag, Kristian Goletz
- Fr. 03. 15:00** Kirche Bevern, Andacht zur Todesstunde Jesu,
Kristian Goletz
- So. 05. 06:00** Kirche Bevern, Osterfrühgottesdienst,
Kathrin Beushausen & Kristian Goletz
- So. 05. 19:00** Kirche Bevern, Osterfeuerandacht, Kristian Goletz,
anschließend Fackelzug der Konfis zum Osterfeuer
- So. 12. 11:00** Kirche Bevern, Vorstellungsgottesdienst zur Konfirmation,
Siegfried Freye
- So. 12. 15:30** Kirche Bevern, Taufgottesdienst, Kristian Goletz
- Sa. 18. 11:00** Kirche Bevern, Taufgottesdienst, Kristian Goletz
- So. 26. 11:00** Kirche Bevern, Gottesdienst,
Kathrin Beushausen & Kristian Goletz

MAI

- So. 03. 12:00** Historische Ziegelei Pape,
Gottesdienst zur Saisoneroöffnung auf der Ziegelei,
Kristian Goletz
- So. 03. 18:00** Historische Lagerküche Sandbostel, gut:jetzt!
- Fr. 08. 18:00** Friedenskirche Hesedorf,
Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation, Siegfried Freye
- Sa. 09. 10:00** Kirche Bevern, Konfirmation, Kristian Goletz
- So. 24. 11:00** Kirche Bevern, Pfingstgottesdienst mit Abendmahl,
Jürgen Ochner

ZUM VORMERKEN

- So. 14.06. 14:00** Historische Lagerküche Sandbostel, Friedensfestival
- Fr. 26.06. 15:00** Kirche Bevern, einfach heiraten,
Kristian Goletz, Petra Lemmel, Christiane Schult
- So. 05.07. 11:00** Kirche Bevern, Konfirmationsjubiläen
- So. 12.07. 11:00** Heimathaus Plönjeshausen, Sommerkirche mit Taufe,
Kristian Goletz mit der Kirchengemeinde Selsingen

MÄRZ

01.	11:00	Mitgliederversammlung im Haus der Gemeinde	SovD Ortsverband
06.	14:30	Gemütliche Runde - Modenschau bei Dauber	Kirchengemeinde Bevern
13.-28.		Plattdeutsches Theater im Ostehaus Minstedt	Bemer Theatergrupp
21.		Osterbasteln für Kinder	Kirchengemeinde Bevern

APRIL

02.	19:00	Spieleabend	Förderverein Freiwillige Feuerwehr
04.	19:30	Osterfeuer in Plönjeshausen	Heimatverein
05.	19:30	Osterfeuer in Bevern – im Bevertal	Förderverein Freiwillige Feuerwehr
16/17.	18:00	Konkurrenz-/Pokalschießen	Schützenverein Bevern e.V.
18.	14:00	Vogelstechen, Damen/Herren/Kinder-Garde	Schützenverein Bevern e.V.
24.	17:30	Lesenacht für Kinder ab dem Grundschulalter	Kirchengemeinde Bevern
25.	09:30	Frühstück bei Kirchens - im Heimathaus	Kirchengemeinde Bevern
30.	20:00	Schützenparty im Festzelt bei der Schützenhalle	Schützenverein Bevern e.V.

MAI

01.	10:30	Schützenfest mit Umzug	Schützenverein Bevern e. V.
03.	13:00	Saisoneröffnung	Ziegelei Pape, Bevern e. V.
08.	10:00	Gemütliche Runde im Haus der Gemeinde – Frühstück mit Anmeldung	Kirchengemeinde Bevern
14.	10:00	Wandertag	Heimatverein
30.	10:00	Altpapiersammlung	Kirchengemeinde Bevern

ZUM VORMERKEN

11. Juni	Beginn der Fußball-WM bis 19.07. (Übertragung einzelner Spiele)	Heimatverein
27. Juni	Sommerfest beim Sportplatz	TSV Bevern
28. Juni	Sommerfest auf der Ziegelei	SovD Ortsverband
22. August	1040 Jahr-Feier in Bevern	Ortsrat Bevern

***Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.***

Lesenacht in Bevern

In Schlafsäcke eingemummelt vorgelesen bekommen bis die Augen zufallen. Vorher eine kleine Wanderung und ein leckeres Abendessen und am nächsten Morgen ein Frühstück mit allen anderen müden Gestalten, die dann im Haus der Gemeinde sind. Wir machen es möglich!

Die nächste Lesenacht in Bevern für Kinder ab dem Ersten Schuljahr findet am Freitag, 24. April 2026 statt. Um 17.30 Uhr geht es los und am Samstag sind wir um 9.00 Uhr fertig.

Mehr Infos und Anmeldung ab dem 9. März 2026, 18 Uhr auf unserer Homepage www.kirche-bevern.de. Die Plätze sind begrenzt.

Wer mit im Haus der Gemeinde übernachten will, sich aber zu alt fühlt, um vorgelesen zu bekommen, ist herzlich eingeladen bei uns mitzuarbeiten.

Bitte meldet euch dafür einfach bei Kristian Goletz (siehe Kontakte).

Osterbasteln

Am 23. März 2026 findet wieder das Osterbasteln für Kinder ab dem letzten Kindergartenjahr statt. Unter anderem wird wieder die Osterkerze für die Kirche ge-

staltet. Alle Infos und die Möglichkeit zur Anmeldung findet ihr auf unserer Homepage www.kirche-bevern.de



Bestattungsinstitut
Mügge Seit
1888

Mitglied im Bestatterverband Niedersachsen e. V.

- Erd-, Feuer-, Seebestattungen
- auf allen Friedhöfen
- Friedwaldbestattungen
- Überführungen
- Trauerdruck
- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattungsvorsorge

27432 Bremervörde-Bevern Kreuzstraße 14
www.muegge-bestattungen.de · info@muegge-bestattungen.de
Tel. 04761/9231845 Tag + Nacht Tel. 04767/209

Dorf am Bach des Bibers

Schon lange vor dem Jahr Null ist die Gegend um Bevern besiedelt gewesen. Wie die 2023 verstorbene Bremervörder Historikerin Dr. Elfriede Bachmann recherchierte, weisen darauf archäologische Funde wie beispielsweise Urnen und im Bockeler Moor entdeckte Perlen aus der Zeit um 200 nach Christus hin.

Als „Geburtsdatum“ des heutigen Dorfes Bevern gilt der 17. März 986. An diesem Tag vor nunmehr 1.040 Jahren wurde eine Urkunde verfasst, in der der Ort erstmals erwähnt wird. Allerdings nicht als Bevern, sondern als „Biveranthorp“ – übersetzt „Dorf am Bach des Bibers“.

Damals gehörte die Gegend von Bevern nördlich der Bever mit dem Ort Biveranthorp zum Gau Heilanga, südlich der Bever zum pagus Waldsatorum, zum Gau der im Wald Wohnenden. Bever und Oste bildeten die Gaugrenze.

Bereits 780 begann der angelsächsische Priester Willehad in unserem Gebiet mit der Missionierung. Willehad war der erste Bischof des Bistums Bremen, zu dem auch Bevern gehörte. Wahrscheinlich geht die Gründung der dem heiligen Petrus gewidmeten Kirche in Mulsum, in die das Dorf Bevern zunächst eingepfarrt war, auf Willehad zurück.

Im Jahr 961 gründete ein Graf Hed ein Stift oder Kloster in Heeslingen, in dem adelige Damen ein Gemeinschaftsleben führten. In der Urkunde des Königs Otto III, die am 17. März 986 ausgestellt und mit dem königlichen Monogramm und Siegel bekräftigt wurde, bestätigt der König dem

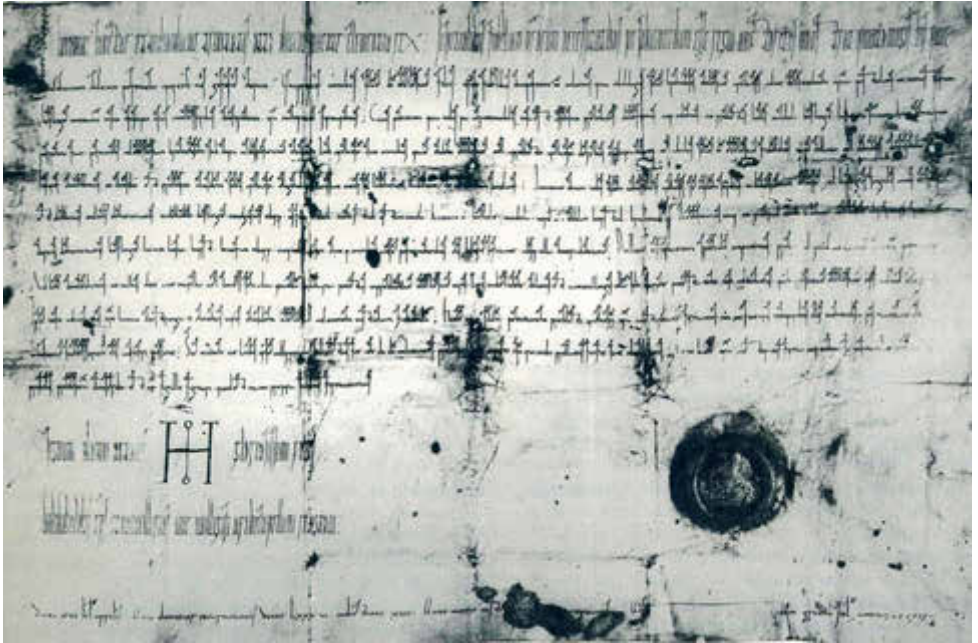
Erzbischof das Eigentum an dem Kloster Heeslingen mit allem, was an Gütern und Rechten dazugehörte.

Fünf Hofverbände – Haupthöfe mit den ihnen zugeordneten Höfen – werden in der Urkunde aufgeführt. Darunter auch Biveranthorp (Bevern). Ob der in der gleichen Urkunde aufgeführte Zehntort Bocholt mit Bockel bei Bevern identisch ist, lässt sich laut Elfriede Bachmann nicht mit Bestimmtheit sagen.

Zu den Personen, die in der Beverner Geschichte Spuren hinterließen, gehört unter anderem Otbert, der Wunderheiler. Der „Bauer Otbert“ oder, wie er in einer anderen mittelalterlichen Chronik bezeichnet wird, der „sehr einfältige Bauer Otbert“, wohnte in Bockel bei dem Fluss Bever und stand in dem Ruf, dass er mit „Segenssprüchen“ und einem „Badtrank“ Kranke gesund machen könnte. Er hatte großen Zulauf, viele Opfergaben wurden ihm gebracht.

Wahrscheinlich im Jahr 1218, als der Bremer Erzbischof die Bremervörder Burg einnahm, musste Otbert fliehen. Er starb in Riga. Auf seiner Flucht vergrub er vermutlich einen Teil seines Schatzes in Bevern. 1928 wurden an der heutigen Straße nach Selsingen zwei randvoll mit 14.000 bis 15.000 Münzen und etwa 50 Schmuckstücke gefüllte Tontöpfe gefunden. Der Schatz stellt den größten Münzfund aus der Zeit um 1200 in Nordwestdeutschland dar.

Auch in der Folgezeit spielte Bevern als religiöser Wallfahrtsort eine große Rolle.



Die Urkunde vom 17. März 986 mit dem Monogramm und Siegel von König Otto III, in der Bevorn als Biveranthorp erstmalig erwähnt wird.

1341 wird zum ersten Mal die Kapelle zum Heiligen Kreuz in Bevorn erwähnt. Großen Zulauf hatte wohl noch im 16. Jahrhundert das hölzerne Standbild des heiligen Valerius. Die Heiligenfigur wurde offenbar von dem Bildersturm bei der Einführung der lutherischen Reformation verschont. Der Name des heiligen Valerius lebte noch viele Jahre als männlicher Vorname. Seit 1975 führt die Kirchengemeinde den Heiligen in ihrem Siegel.

Während des Krieges gegen Schweden wurde Bevorn 1675 bis auf zwei Häuser zerstört. In den folgenden Jahrhunderten wirkten sich politische Ereignisse wie die Franzosenherrschaft oder die Annexion des Königreiches Hannover durch Preußen auf die Bevölkerung aus. 1880 dann wurde die baufällig gewordene Kirche

durch einen Neubau – die heutige Heilig-Kreuz-Kirche – ersetzt.

Zurück in die nähere Vergangenheit: Der 1.000ste Jahrestag der Ausfertigung der Urkunde von Otto III damit das Jubiläum „1.000 Jahre Bevorn“ wurden im Verlauf des Jahres 1986 mit zahlreichen Veranstaltungen, an denen sich die gesamte Bevölkerung mit Engagement und Begeisterung beteiligte, gefeiert.

Höhepunkt war der Festakt am 17. März 1986 in der Heilig-Kreuz-Kirche. Von dort zogen die Festteilnehmer zum Brink, wo der stellvertretende Ministerpräsident Wilfried Hasselmann einen Gedenkstein enthüllte. Danach fand in der Diskothek „Ta-Töff“ eine „Mittelalterliche Gasterey“ statt.

Rainer Klöforn

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich sehr, dass mit der Erstausgabe des „Bibers“ ein weiteres Informationsangebot in unserer Ortschaft geschaffen wird. Sehr gern möchte ich diese Gelegenheit nutzen, um in künftigen Ausgaben über die vielfältige Arbeit unseres Ortsrates zu berichten.

In dieser Ausgabe möchte ich jedoch vor allem auf die Kommunalwahl am 13. September 2026 in Niedersachsen hinweisen. Bei den Kommunalwahlen werden neben den Hauptverwaltungsbeamten (Bürgermeister, Landräte etc.) auch unsere Kommunalparlamente, wie Kreistag, Stadtrat und insbesondere der Ortsrat neu gewählt. In diesen Gremien geht es um ganz konkrete Sachfragen und Probleme vor Ort. Umso wichtiger ist ein breites Abbild der verschiedenen Gesellschaftsgruppen, um ein möglichst großes Meinungsspektrum zu erhalten. Wer also in besonderem Maße Verantwortung für unsere Ortschaft übernehmen möchte, ist herzlich willkommen.

Spätestens im Juli müssen die Listen für die Kommunalwahl aufgestellt sein. Bis dahin werden wir als Ortsrat in Informationsveranstaltungen oder gern auch in persönlichen Gesprächen eure Fragen zu einer möglichen Kandidatur beantworten. Und ein persönlicher Hinweis: Neben der manchmal etwas zähen Tagespolitik macht die Ortsratsarbeit unfassbar viel Spaß!

Herzliche Grüße

Niklas Brockmann, Ortsbürgermeister



Gemeinsam Anpacken!

Der Ortsrat vertritt die Interessen aller Bürgerinnen und Bürger gegenüber der Stadtverwaltung und setzt sich für die Entwicklung unseres Dorfes ein. Vieles konnten wir bereits gemeinsam erreichen, doch ein lebenswertes Dorf entsteht nicht nur durch Beschlüsse, sondern durch das Engagement aller. Deshalb rufen wir euch bestimmt und herzlich zur Beteiligung am Dorfkaktionstag auf. Ob jung oder alt, groß oder klein, jede helfende Hand zählt. Viele wünschen sich Veränderungen, aber echte Verbesserungen entstehen nur, wenn wir selbst anpacken.

Beim letzten Aktionstag wurden eine Pflasterfläche am Spielplatz hergestellt, Schilder gereinigt und Straßengraben gesäubert. In diesem Jahr planen wir unter anderem die Erneuerung des Weges zum Kriegerdenkmal, die Reinigung und den Anstrich der Bushaltestellen (gerne mit Eltern und Kindern), die Verschönerung der Verkehrsinseln mit Blumenkübeln sowie die Renovierung der alten Bücherei im Kindergarten zu einem Gemeinschaftsraum. Außerdem wollen wir Müll sammeln. Weitere Projektideen können jederzeit angemeldet werden.

Jeder kann seinen Beitrag leisten, bei Arbeiten vor Ort, in straßenweisen Projektgruppen, am Grill mit Bratwurst oder mit einem Salat für die Helfenden. Gleichzeitig laden wir alle ein, sich an der Planung unseres Dorfjubiläums zu beteiligen. Besonders für Neuzugezogene ist das eine tolle Chance, Kontakte zu knüpfen und unser Dorf aktiv mitzugestalten. Gemeinsam schaffen wir mehr!

Termine:

Dorfaktionstag: 11.04.2026

1040-Jahre Bevern Jubiläum: 22.08.2026

Euer Ortsrat



Wenn et Bedde sich lohne däät....

Als vor nicht allzu langer Zeit unsere Dörfer am Modellprojekt „Kirche und Kommune“ teilgenommen haben, hätte ich vielleicht damit rechnen sollen, dass ich in der Konsequenz dieser Kooperation als Kommunalpolitiker mal was für unser Kirchenblatt schreiben soll. Aber gerne! Ich fang mal mit „Kirche“ an: Das Thema drängte sich mir auf, weil ich am Wochenende „mal eben“ nach Mainz und zurück gefahren bin – und alles ist gut gegangen! Meine Familie stammt ja ursprünglich aus Köln, genauer: Worringen, wie der Name schon sagt. Deswegen verstehe ich die Texte der Gruppe „BAP“ (kölsch für: VATER). Einer fängt so an:

Wenn et Bedde sich lohne däät, wat meinste wohl, wat ich dann bedde däät.“

Anschließend zählt Wolfgang Niedecken auf, für was er alles beten würde, welche Veränderungen er sich wünschen würde, wenn beten nützen würde. Das Lied ist natürlich eigentlich ein Gebet – soll ja auch funktionieren, wenn man nicht dran glaubt...

Beten hilft! Ein Beweis dafür mag unser alter Volvo sein, auf dessen Heck dieser Aufkleber prangt und der nach 29 Jahren und über 500.000 km auf der Uhr immer noch zuverlässig seinen Dienst tut. Ob das nun wirklich am morgendlichen Stoßgebet liegt – „spring bitte an und bring mich heil hin und wieder zurück“ – lässt sich nicht empirisch belegen; sicherlich spielt auch eine Rolle, dass ich mich um die Pflege der Technik kümmere, das eine oder andere Verschleißteil wurde im Laufe der Jahre natürlich auch schon ausgetauscht. Naja, und es ist halt ein Volvo (lateinisch für: Ich rolle).

Also: Läuft! Ein Highlight des Projektes „Kirche und Kommune“ war für mich, in der Gruppe gemeinsam wieder zu sehen und sich gegenseitig zu bestätigen: Wie gut es uns geht! Was wir alles haben! Wie reich wir sind! Das war ja auch, und das fand ich wirklich schön, wiederholtes Thema bei der diesjährigen Karnevals-Sitzung: unser schönes Bevertal! Diese Veranstaltung hat sich natürlich auch nicht durch Beten organisiert: da haben mal wieder ganz viele Menschen ganz viel Zeit und Arbeit investiert – zur unserer großen Freude!

Wir beten in der Not, sei sie klein oder groß, um Hilfe und Unterstützung. Wir beten ein Danke, wenn die Not gelindert wurde, ein Vorhaben Erfolg hatte. Die Doppeldeutigkeit dieses kleinen Zweizeilers ist mir erst sehr spät aufgegangen:

Mir reichts! Im Sinne von: Ich habe die Nase voll! Ich will das so nicht mehr, es muss sich was ändern – ich bete um Hilfe für diese Veränderung. Oder: Mir



reichts! Ich habe genug. Ich geh beten. Ich habe wirklich alles, was ich brauche – ich bete ein Danke für meinen Wohlstand.

Wie froh bin ich, dass meine Gebete so oft Dankgebete sein dürfen!

In der nächsten Ausgabe, wenn Plönjeshausen und seine Pfauen aus der Winterruhe erwacht sind, wird es kommunaler: Wahlen stehen vor der Tür und es geht um das Kreuz mit den Kreuzen!

Ralf Worringen

Ortsvorsteher Plönjeshausen

Paradiesvogel in'n Fienripp-Schlüpfen

Komödie in 3 Akten von Jennifer Hülser

Plattdeutsche Fassung von Helmut Schmidt

Hannes und Dennis sind ein Paar und betreiben eine Travestiebar in Bevern, dies ist dem Bürgermeister ein Dorn im Auge, der so etwas in „seinem“ Dorf nicht dulden will. Zur Hilfe kommt ihm dabei Trude, die Mutter von Hannes, die unerwartet auftaucht und nichts davon zu wissen scheint, dass ihr Sohn schwul ist. Dieser tut sich schwer damit, seiner Mutter die Wahrheit zu sagen und sich zu outen, so wird Dennis kurzerhand zu Denise und die

Travestiebar in ein gut bürgerliches Lokal umfunktioniert. Wäre da nicht die Sache mit dem Fernseh-Team des Lokalsenders, das sich für eine Reportage angekündigt hat. Ganz zu schweigen von der Köchin Matilda, deren Spezialität Frikadellen mit Senf sind, die aber irgendwas Wichtiges zu sagen hat. Dann wäre da noch die ruppige Barfrau Elli, die plötzlich als Verlobte auftreten soll. Wie und wo das Ganze endet, darf Mann/Frau gespannt sein!



Aufführungstermine:

Fr. 13.03.26 19:30 Uhr – Premiere

Sa. 14.03.26 14:30 Uhr – mit Kaffee und Kuchen

So 15.03.26 14:30 Uhr – mit Kaffee und Kuchen

Fr. 20.03.26 19:30 Uhr

Sa. 21.03.26 19:30 Uhr

So. 22.03.26 19:30 Uhr

Fr. 27.03.26 19:30 Uhr

Sa. 28.03.26 19:30 Uhr

Wi freit uns över veel Besök!

Kartenreservierung
nur für die Nachmittagsvorstellungen
möglich ab dem 23.02.
im SB-Markt Nordloh
zu den Geschäftszeiten
und unter 04767 - 241

Schützenverein Bevern



Auch in diesem Jahr lädt der Schützenverein Bevern wieder alle herzlich ein, die Schützenfestsaison zu eröffnen. Als erster Verein startet Bevern in den Mai und sorgt für ein fröhliches Festwochenende für Jung und Alt. Kommt vorbei, feiert mit uns und genießt eine schöne gesellige Zeit !



v.l. Aenne Holm, Reinhold Tekath, Christian Dittmer (König), Marlene Michaelis (Königin), Reinhard Michaelis, Wilhelm Ropers und Henrik Brockmann. Vorne Kinderkönig Max Wundrach.



*Feiert mit uns am 30.04. die Schützenparty mit DJ Kai Lenke – alle sind herzlich willkommen!
Am 01.05. geht's weiter mit dem Schützenfest. Für leckeres Essen, Kaffee, Kuchen, einen Imbisswagen und eine Tombola ist natürlich gesorgt – kommt vorbei und habt Spaß!*

Schützenverein Bevern



*Am 18.04.26 findet ab 14 Uhr
das jährliche Gardeschießen der
Damen und Herren statt.*



Jede Menge Gelegenheit zur Fortbildung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Jugendliche gut auszubilden für ihr Engagement in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist ein wichtiger Bestandteil der Evangelischen Jugend. Auch in diesem Jahr gibt es darum wieder einen bunten Strauß an Fortbildungsmöglichkeiten.

Traditionell findet in den Osterferien der Mitarbeiter*innengrundkurs in Oese statt (27.03.–01.04.2026), hier gibt es den großen „Werkzeugkoffer“ mit dem im Anschluss auch die Juleica beantragt werden kann. Zielgruppe sind Jugendliche ab 15 Jahren. Bei Interesse lohnt es sich nicht lange zu warten, denn es gibt nur noch wenige Restplätze.

Das jährliche Mitarbeiter*innenforum findet in diesem Jahr am 08.03. in Sittensen statt. Neben interessanten Themen und der Möglichkeit die Juleica zu verlängern,

steht hier besonders auch der Austausch mit anderen Mitarbeitenden im Fokus. In diesem Jahr wird das MA-Forum neben Workshops zu verschiedenen Themen auch eine Grundschulung zum „Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt“ beinhalten.

Zu diesem wichtigen Thema wird es auch weitere Schulungsangebote geben.

Zwei weitere Schulungen richten sich an bereits volljährige Mitarbeitende. Vom 02. bis 04.04. eine Schulung zum Thema „Co-Leitung und Küche“ in Oese statt. Am 11.04 gibt es die Möglichkeit sich zum Thema „Peer-to-Peer-Seelsorge“ fortzubilden.

Mehr Informationen zu allen Veranstaltungen gibt es online unter: Unterwegs.kkbz.de/Seminare



MITARBEITER*INNENFORUM
DER EVANGELISCHEN JUGEND BREMERVÖRDE-ZEVEN

08. MÄRZ 2026
9.30-18 UHR
IN SITTENSEN
(Gemeindehaus,
Scheeßeler Str. 6, 27419 Sittensen)
Leute treffen | Neues lernen |
Juleica verlängern

Dieses Jahr inklusive Grundschulung zum „Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt“. Grundschulung und Juleica-Verlängerung verbinden!

Mehr Infos + Anmeldung




DER KKK BREMERVÖRDE-ZEVEN
PRÄSENTIERT DAS

**KNEIPEN
QUIZ**

AM FREITAG DEN 06.03.2026
EINLASS AB 19:30 UHR
BEGINN DES QUIZ AB 20 UHR
IN BEVERN, HAUPTSTRASSE 29

Jung und Erwachsen

Gerade angekommen im neuen Studienort und ein bisschen Heimweh haben. Mit einem übergroßen Rucksack durch Südostasien reisen und vollbepackt mit neuen Eindrücken zurückkommen. Im vertrauten Elternhaus zuhause sein, aus dem die Wände aber „Entscheide dich!“ rufen. Die einen leben in der ersten eigenen Wohnung, andere beziehen ein FSJ-Zimmer auf Zeit. Wieder andere leben verheiratet mit PartnerIn im Einfamilienhaus.

Sie sind hoffnungsvoll, überfordert, enthusiastisch und manchmal erschlagen von der Undurchsichtigkeit dieser Welt. Ein voller Kalender, dazu Fear of Missing out oder zu viele stille Sofaabende - Das Leben von jungen Erwachsenen ist eine Achterbahn der Möglichkeiten und Gefühle.

Im Alter zwischen 18 und 35 Jahren passieren so viele Umbrüche und Neuanfänge, die Lebensentwürfe könnten unterschiedlicher nicht sein. Jung und gleichzeitig erwachsen sein ist ein Geschenk, das Herausforderungen mit sich bringt. Umso schöner, in dieser Zeit nicht allein unterwegs sein zu müssen. Die Reihe „1835 - jung und erwachsen“ lädt dazu ein, diese Jahre zu teilen: Auf Freizeiten, während eines gemeinsamen Abendbrots, bei besonderen Veranstaltungen. Wir gehen den großen und kleinen Fragen nach, lernen voneinander über Steuern und Beziehungen, über Reifenwechseln und mentale Gesundheit und laden dich ein, dabei zu sein. Im Mittelpunkt stehen dabei die Worte „Alles kann, nichts muss!“. Und die Hoffnung: Dass da jemand ist, die einen goldenen

Faden durch dein Leben zieht. Nimm mit, was du brauchst, aber verpflichte dich nicht.

Neugierig geworden?

Wir laden zu „Brot und Salz“ ein, die nächsten Male am 29. März – 26. April – 31. Mai. Der Ort wechselt, aktuelle Infos gibt's bei Instagram oder unter den Kontaktdaten. Dort gibt's auch die Freizeitziele 2026, mehr Termine und Co.

Schau mal vorbei – und bring FreundInnen mit.

Mehr Infos hier: <https://jungunderwachsen.kkbz.de/>

Oder bei Instagram: [jung.unterwachsen](https://www.instagram.com/jung.unterwachsen)
Ansprechperson: Diakonin Kathrin Beushausen

Mail: kathrin.beushausen@evlka.de

Mobil: 0151-14333653

18 35

JUNG UND ERWACHSEN

Jung und trotzdem erwachsen.
Jahre voller Entscheidungen – mit unzähligen Umbrüchen. Und Chancen!
Hier geht es um diese besondere Zeit.
Schau dich um und lass dich einladen.

Website



Herzliche Einladung zu
„Brot & Salz“ – das
nächste Mal 29. März,
26. April, oder 31. Mai –
die Orte findest du bei
Instagram oder unter
den Kontaktinfos

Ansprechperson ist
Diakonin Kathrin
Beushausen



Kontakt:
Mail: kathrin.beushausen@evlka.de
Mobil: 0151-14333653

Instagram



Die Liebe Feiern – „einfach heiraten 2026“

Ihr seid schon lange standesamtlich verheiratet – aber ein Segen wäre noch schön?

Ihr seid schon lange kirchlich verheiratet – und wollt den Segen mit Dank für Bisheriges und mit Blick auf die Zukunft verbinden. Vielleicht zu einem Ehejubiläum?

Ihr seid nicht verheiratet, möchtet aber Eure Liebe segnen lassen?

All das ist möglich **am 26.06.2026**. An verschiedenen Orten in unserer Landeskirche und auch **bei uns in Bevern** findet dann *einfach heiraten* statt.

Ihr könnt Euch vorher eine Zeit reservieren oder einfach spontan vorbeikommen. Ein Team der Kirche ist dann da und nimmt sich Zeit für ein Gespräch mit Euch. Ihr sucht Euch ein Bibelwort aus und Musik aus der Playlist der Musiker:innen vor Ort. Und dann feiern wir Eure Liebe – und bei der Feier steht Ihr im Mittelpunkt. Lau-

ter Segen wird Euch geschenkt für das gemeinsame Leben. Und danach könnt Ihr direkt bei uns auf Eure Liebe anstoßen.

Soll der 26.06.26 der Tag sein, an dem Ihr Eure Liebe segnen lasst? Dann kommt vorbei. Oder meldet Euch vorher bei uns.

Wenn Euch an diesem Tag eine kirchliche Trauung wichtig ist und eine Person von Euch beiden evangelisch ist, bringt bitte Eure standesamtliche Traurkunde mit. Dann können wir Eure Hochzeit auch in die Kirchenbücher eintragen. Wenn Ihr Euch einfach einen Segen wünscht, weil er gerade jetzt für Euch als Paar wichtig ist oder Ihr nicht evangelisch seid, freuen wir uns genauso.

Bei Fragen meldet Euch gern bei Kristian Goletz (siehe Kontakte).

Mehr Infos und alle Feierorte in der Landeskirche findet ihr z.B. auf der Internetseite <https://einfachheiraten.info/>



ZIMMEREI & HOLZBAU



R & G

GbR

- Neu - Altbau - Sanierung
- Zimmerei und Holzbau
- Dach und Fassade
- Carports und Garagen
- Bautenschutz
- Fenster und Haustüren
- Trockenbau
- Terrassenanlagen
- Überdachungen aller Art
- Montage und Reparatur von Bauelementen
- Insekten- und Sonnenschutz
- Zimmertüren



**Energetische Sanierung bei uns
mit staatlicher BAFA-Förderung**

Ropers & Grütusen

☎ 0 47 61 - 9 32 99 88

Neue Straße 8 (Ecke Buchenstraße) • 27432 Bremervörde

Kirchengemeinde Bevern

www.kirche-bevern.de

Pfarramt

Pastor Kristian Goletz

Hauptstraße 27

Telefon: 04767 / 217

Mobil: 0170 / 2772621

E-Mail: kristian.goletz@evlka.de

Gemeindebüro

Roswitha Hastedt

Hauptstraße 29

Telefon: 04767 / 217

E-Mail: roswitha.hastedt@evlka.de

Öffnungszeiten: Mi. 16.00 - 18.00 Uhr

Kirchenvorstand

Ulrike Bosselmann (Vorsitz)

Telefon: 04767 / 420

Hospizdienst

ständig zu erreichen unter

Telefon: 0160 / 90330685

Telefonseelsorge

Telefon: 0800 / 1110111

Diakonische Hilfe**für Bevern & Hesedorf**

Telefon: 0175 / 4879794

IMPRESSUM

Herausgeberin: Kirchengemeinde Bevern,
Hauptstraße 27, 27432 Bremervörde

Redaktion: Kristian Goletz, Hauptstraße 27,
27432 Bremervörde (V.i.S.d.P.), Ulli Bosselmann

Layout/Design: Arnold Borchers

Anzeigen: Kristian Goletz

Auflage: 750

Druck: GemeindebriefDruckerei,
Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

**Diakonisches Werk
des Ev.-luth. Kirchenkreises
Bremervörde-Zeven**

dw-kkbz@evlka.de

www.diakonie-kkbz.de

Beratungszentrum Bremervörde

Bahnhofstraße 7, 27432 Bremervörde

Tel: 04761/9935-0

Fax: 9935-35

Generelle Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag

9 – 12 Uhr und 14 – 15 Uhr

Freitag 9 – 12 Uhr

Allgemeine Sozialberatung:

Telefon: 04761 / 99 35 30

PaNaMa Familienzentrum:

Telefon: 0152 / 07 55 34 35

Ehrenamtskoordination:

Telefon: 04761 / 99 35 30

Migrationsberatung:

Telefon: 04761 / 99 35 40

Paar- und Lebensberatung:

Telefon: 04761 / 99 35 50

Trauerberatung

Telefon: 04761 / 99 35 12

**Schwangeren- und Schwanger-
schaftskonfliktberatung:**

Telefon: 04761 / 99 35 10

Schuldenberatung:

für die Bereiche Bremervörde
und Zeven

Telefon: 04761 / 99 35 20

(Termine nach Vereinbarung)



Karnevalsgottesdienst in Bevern
mit Stephanie Müller, Sonja Nass
und Jürgen Ochner





Weihnachten im Märchenwald – Krippenspiel



ONLINE-SPENDE:



SPENDEN-
KONTEN

Heilig-Kreuz-Stiftung Bevern

IBAN: DE33 2916 2394 3190 2910 00

Konto der Kirchengemeinde

Kontoinhaber: Kirchenamt in Stade

IBAN: DE93 2916 2394 3009 0202 00

Verwendungszweck: Bevern 6180